

Dorfnachrichten Brügg – Aegerten



Sonderapplaus für Urs Meier



Amatör-Forscher erzählen über Funde im Längholz

Gartengestaltung  Umänderung  Unterhalt



Baumbepflanzung



Gartenumänderung



Bambus-Wurzelsperre



handi-man *25 jahre faszination*
gartengestaltung

...mit der natur in die zukunft



handi-man gartengestaltung gmbh, 2555 Brügg / 2562 Port, 032 373 56 29, gartengestaltung@handi-man.ch



Hauptstr. 18 2555 Brügg BE
Tel. 032 373 11 71 Fax: 032 373 64 35

BRUDERER-NIKLES AG

HOLZBAU BEDACHUNG SPENGLEREI

Büro: Poststrasse 9 2555 Brügg

Werkhalle: Hinterdorf 24 3274 Bühl

Tel. 079 215 86 66 Fax: 032 373 15 52

SCHORI



Schori Malerei AG
Eidg. dipl. Malermeister

Malerei
Renovationen
Tapezierarbeiten

Rebhalde 15
2555 Brügg

Tel. 032 373 13 78
Fax. 032 373 16 18
www.schori-malerei.ch

Inhalt

Kirchgemeinde Bürglen	
Infos über kommenden Anlass	20
Verwaltung	
Medienmitteilung vom 12. Januar 2010	3
Feuerwehr BASSS: Rückblick 2009	4
Gemeinde Duell schweiz.bewegt	5
Aegerten: Änderung bei der Gemeindeverwaltung	9
Fachstelle für Altersfragen: Infos	19
Der neue Schweizer Pass/Identitätskarte	20
Gemeinde Brugg: Telefonverzeichnis	22
Gemeinde Aegerten: Telefonverzeichnis	23
Schule	
Brugg: Die Tagesschule kommt	6
Brugg: Skilager 7. Klasse	8
Reportage	
Barbara Schildknecht-Bernard erhält Kunstpreis Kt. SO	10
Amatör-Forscher erzählen über Funde im Längholz	11
Sonderapplaus für Urs Meier	14
Aegerterinnen und Aegerter im Stimmungshoch...	16
Parteien	
OV Aegerten: Generalversammlung	7
SP Brugg: 100 Jahr-Feier	15
Kommissionen	
Kulturkommission Brugg: Anlässe 2010	20
Vereine	
Auflösung des Dorfvereins Aegerten	2
Blüemlisalp auf Reisen	2
Brügger-Land-Froue «Wie weiter – wenn überhaupt»	3
Landfrauenverein Aegerten: Generalversammlung	5
Schützengesellschaft Brugg im Schiess-Sport-Zentrum	18
Veranstaltungskalender	21
Vereinsadressen	24

Ausgaben 2010

	Red.schluss	Ausgabe
DN 2	04.06.	25.06.
DN 3	04.09.	24.09.
DN 4	05.11.	26.11.

Was kostet ein Inserat?

¼ Seite	Fr. 330.–
½ Seite	Fr. 200.–
¼ Seite	Fr. 130.–
⅛ Seite	Fr. 90.–
⅙ Seite	Fr. 60.–

Herausgeber

Einwohnergemeinden Brugg und Aegerten

Redaktion

Leitung: Elsbeth Racine

Freie Mitarbeiter: Marc Bilat,
Hugo Fuchs, Ruedi Howald,
Anna Katharina Maibach

Satz/Gestaltung: Elsbeth Racine

Druck: Schwab Druck AG, Lyss
FSC Papier

Redaktionsadresse:

Dorfnachrichten Brugg-Aegerten
Elsbeth Racine
Orpundstrasse 17
2555 Brugg

Tel. 032 373 12 68

E-Mail: elsbeth.racine@bluewin.ch



Die Dorfnachrichten Brugg-Aegerten wünschen Ihnen schöne Ostertage.

Auflösung des Dorfvereins Aegerten (früher Kindergartenverein)

An der letzten Hauptversammlung, die sehr schwach besucht war, hat der Dorfverein Aegerten die Auflösung des Vereins beschlossen. Dieser Beschluss basiert auf der Tatsache, dass der Mitgliederbestand in den letzten Jahren stets abnahm und leider das Interesse der jüngeren Generation nicht geweckt werden konnte.

Bei der Gründung des Kindergartenvereins im Jahre 1971 hatte Aegerten noch keinen Kindergarten, weshalb sich Eltern von Kindern im Kindergartenverein zusammengeschlossen haben.

Da im Jahre 1987 der Kindergarten obligatorisch wurde, hat der Vorstand beschlossen, den Kindergartenverein in einen Dorfverein Aegerten umzuwandeln.

Das Ziel dieser Neuorientierung war, dass unser Verein auch andere gemeinnützige Vereine und Veranstaltungen unterstützen konnte. Der Erfolg blieb aus und die Überalterung nahm zu, weshalb der Vorstand der Generalversammlung den Vorschlag unterbreitete, den Verein zu liquidieren.

Die Liquidation ist heute durchgeführt und das noch vorhandene Vermögen wurde an gemeinnützige Vereine wie Landfrauenverein Aegerten, Elternverein Aegerten, Gemeinde Aegerten für Weihnachtsdekoration und an die Pfadi Trotz Allem, Biel, verteilt.

Der Vorstand des Dorfvereins Aegerten hofft, dass vielleicht in einigen Jahren sich wieder einige Einwohner von Aegerten zu einer ähnlichen Vereinigung zusammenschliessen werden.

Dorfverein Aegerten
Der Vorstand

Aegerten, Ende November 2009

Blüemlisalp auf Reisen

Nach fünf lückenlosen Festjahren legt heuer der Jodlerklub Blüemlisalp eine Jodlerfestpause ein. Dafür wird der Klub über Pfingsten ins Ausland verreisen.

mdä Die ruhige GV des Jodlerklub Blüemlisalp hatte es in sich: Der Verein beschloss, in unveränderter Vorstandsbesetzung statt ans Jodlerfest heuer über Pfingsten vier Tage ins Ausland zu verreisen.

Dirigent Werner Sahli wurde für sein engagiertes und kompetentes Wirken zum Ehrenmitglied des Jodlerklubs Blüemlisalp Brügg ernannt. Als erster Dirigent half er seinerzeit den Verein aufzubauen. Nach einem längeren Unterbruch hat er vor sechs Jahren wieder die musikalische Leitung übernommen.

Auch heuer durfte der Brügger Jodlerklub Blüemlisalp im Wettkonzert am Jodlerfest in der Kirche Gstaad die Anerkennung von Publikum und Jury für das anspruchsvolle Lied «Lueget, loset, gniesset» ernten.

Anspruchsvolles Repertoire

Den Schwung musikalisch gehaltvoller Lieder im Repertoire und Auftritte brachte auch am Soiree Ende Januar ein volles Haus.

Das Jodellied «Bis zfriede» von Willi Valotti spendete das Motto: «Zfriede sy!» Dazu stand mit «Chumm lueg» eine weitere Premiere im gehaltvollen Programm. Nebst dem Theater «Es glungnigs Mannli» der eigenen Theatergruppe konnte der Klub auch die «Bielersee-Buebe» für den Auftritt im Konzert und anschliessend auf der Tanzbühne gewinnen.

Nach dem Grosse Erfolg mit dem gemeinsamen Hit im «Wiesenberg-Stil» konnten Bielersee-Buebe bereits fürs nächste Jahr engagiert werden.

Nebst dem Jahresprogramm 2010 schauen Vorstand und Mitglieder bereits in die Zukunft. So bringt die Mitgliederwerbung in allen Stimmen aber auch die Gestaltung des Vereinsjubiläums im Jahre 2012 Nahrung für tief greifende Diskussionen.

Homepage und Schnuppern

Auf der Homepage des Bernisch-Kantonalen Jodlerverbandes werden unter «Vereine» laufend die neusten Informationen publiziert.

Neue Sänger sind beim «Blüemlisalp» jederzeit willkommen. Am Dienstagabend gibt es um 20.00 Uhr in der Aula Aegerten auch die Möglichkeit, unverbindlich zu schnuppern und sich persönlich ein Bild vom Probenbetrieb im Jodlerklub zu machen.

Auskunft bei Dirigent Werner Sahli, Port, Präsident Karl Kees, Gerberweg 49, 2560 Nidau 032 331 72 39 oder bei allen Mitgliedern.

28. März	Goldene Konfirmation Aegerten
08. Mai	100 Jahre Eidgenössischer Jodlerverband (Ganze Woche an der BEAexpo Bern)
21.–24. Mai	Jodlerklub auf Pfingstreise
12.–19. Juni	Kleinformationen an den Jodlerfesten in Laufen und Langenthal
21. Juni	Fête de la Musique in Brügg
28. August	Jubiläums-Aarebord-Fesch
04. September	Seeländisches Jodlertreffen Ins
25. September	Raclette-Obe im Stierefärich
27. November	38. Generalversammlung

Einwohnergemeinden Brügg und Aegerten

Medienmitteilung vom 12. Januar 2010

Fusionsprojekt Brügg-Aegerten:

Arbeitsgruppen skizzieren das Modell einer Fusionsgemeinde

Die Gemeinderäte von Brügg und Aegerten haben beschlossen, ihr Zusammenarbeitsprojekt mit der Fusionsanalyse fortzusetzen. Schwadernau macht nicht mehr mit. Die Projektarbeit gliedert sich grob in vier Phasen: Vorstudie, Fusionsanalyse (Machbarkeitsstudie), Fusionsvorbereitung, Fusionsumsetzung.

Nach jeder Etappe kann darüber entschieden werden, ob die Projektarbeit fortgeführt oder beendet werden soll. In der nun anstehenden Fusionsanalyse vertiefen Arbeitsgruppen – mit Vertretungen aus der Bevölkerung – die Erkenntnisse der im August 2009 veröffentlichten Vorstudie in einer so genannten Machbarkeitsstudie.

Die Stimmberechtigten der beiden Gemeinden werden anhand der Untersuchungsergebnisse über den Eintritt oder Nichteintritt in die nächste Phase befinden können. Je nach Entscheid der Gemeindeversammlung werden die Verhandlungen entweder eingestellt oder mit der Fusionsvorbereitung fortgesetzt.

Die Vorstudie ist auf den Gemeinde-Websites www.bruegg.ch (Rubrik «Behörden») und www.aegerten.ch (Rubrik «Aktuelles») publiziert.

Gemeinderäte Aegerten und Brügg

Für Auskünfte:

- Charles Krähenbühl, Gemeindepräsident von Brügg, Tel. 079 290 40 43
- Stefan Krattiger, Gemeindepräsident von Aegerten, Tel. 079 442 41 51

Info

Brügger-Land-Froue
«Wie weiter – wenn überhaupt»

An der GV im Januar 2010 stimmten die Vereinsmitglieder darüber ab, ob der Verein Brügger-Land-Froue überhaupt noch weiter bestehen soll. Nach der Abstimmung war klar; **es soll weiter gehen** mit 16 Aktiv- und 8 Passivmitgliedern.

Erfreulich ist, dass sich Carmen Stampfli als «Oberhaupt»/Präsidentin zur Verfügung stellt. Weiter im Team arbeiten: Esther Sottanella Freiburghaus, Heidi Rawyler und Kassier Theo Freiburghaus. Kurzum wird ein Konzept erarbeitet welches zeigen soll, wohin der Weg der Brügger-Land-Froue in Zukunft führen soll.

Ausserdem werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Brügg neue Statuten erarbeitet. Das Team bedankt sich bereits heute für diese wertvolle Mitarbeit.

Nationales Velomuseum im Du Pont Brügg

Das Museum ist für Besucherinnen und Besucher wieder offen:

Ab Samstag, 3. April 2010, an jedem Wochenende!

**Öffnungszeiten: Sa und So, 10 Uhr bis 17 Uhr
Ostersamstag, Ostern und Ostermontag offen!**

Salzverbrauch 2009/2010

Gemeindegebiet Brügg

Verbrauch bis 22.2.	29,7 t Natriumchlorid (Auftausalz)
Verbrauch 2008/09	27,0 t (25,2 t Natriumchlorid, 1,8 t Calciumchlorid)

Am Lager	18,0 t Natriumchlorid 3,6 t Calciumchlorid
----------	---

Erster Wintereinsatz: 16. Dezember 2009

Bis am 22. Februar 2010 leisteten die Mitarbeiter des Werkhofes Brügg insgesamt 900 Winterstunden.

Vorankündigung

**Seniorenausflug Brügg
Donnerstag, 6. Mai 2010**

Bitte reserviert Euch den Donners-
tagnachmittag. Einladungen für den
Ausflug werden zu gegebener Zeit
verschickt.

Ansprechperson:

Präsidentin/Organisatorin:

Carmen Stampfli
Telefon 032 373 55 36
carmen.stampfli@bluemail.ch

Postadresse:

Brügger-Land-Froue
Theo Freiburghaus
Friedhofweg 39
2555 Brügg

Feuerwehr BASSS / Rückblick 2009

Das Übungs- und Einsatzjahr 2009 verlief unfallfrei, was auf das Einhalten der Sicherheitsvorschriften im Feuerwehrdienst zurückzuführen ist. Die gesteckten Ziele des Kommandos wurden bis auf einige Ausnahmen alle erreicht. Hervorzuheben sind die gut organisierten Löschzug- und Atemschutzübungen. 2009 waren bei 50 Übungen inkl. Verkehrs- und Elektrogruppe, 1342 Feuerwehrangehörige im Einsatz mit total 3928 Stunden.

2009 fand eine Überprüfung des Ersteinsatzes BASSS (Alarminspektion) durch den Feuerwehrinspektor GVB mit der Beurteilung «Gut» statt. Die gesteckten organisatorischen Ziele der Zusammenlegung auf 2 Löschzüge (Personalorganisation, Materialwesen, usw.) sind noch nicht in allen Bereichen erreicht. Das Alarmierungskonzept Regio BASSS wurde optimiert und dem heutigen Organigramm angepasst. Das neue Konzept ist seit August 2009 in Kraft. Der Feuerwehrstab BASSS wurde per 1. 1. 2010 von 12 auf 7 Mitglieder reduziert.

Mannschaftsbestand per 1. 1. 2010: 129 Feuerwehrangehörige, davon 13 Frauen. 4 Feuerwehrangehörige verbleiben über die Altersgrenze hinaus weiter der Feuerwehr an. Es sind dies: Stalder Hanspeter, Ryf Max, Niederberger Ruedi und Meier Helena, alle Löschzug Nord.

Funktionsverteilung

Kommandant BASSS: Res Burri, Brügg
Vizekommandant BASSS: Walter Aebi, Brügg
Löschzugführer Nord: Adrian Wälti, Aegerten
Löschzugführer Süd: Martin Messerli, Studen

Einsätze

65, in Brügg 33, Aegerten 8, Scheuren 4, Schwadernau 6 und Studen 15.

Anschaffungen (ca. Fr. 173 000.–)

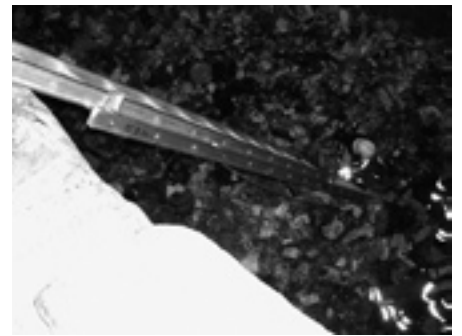
- Mannschafts- und Zugfahrzeug LZ Süd (Ersatz Pinzgauer)
- Handfunkgeräte BASSS
- Brandschutzausrüstungen Ersteinsatz Süd (Scheuren/Schwadernau)
- Leistungslüfter
- Absturzsicherungs- und Rettungssset «Rollgliss» (Arbeitssicherheit)
- Gasmessgerät
- Verkehrskleider orange (BASSS nun einheitlich)

Vorbeugender Brandschutz (Feueraufsicht)

Als Feueraufseher in den BASSS-Gemeinden und den Gemeinden Lengnau, Meinisberg und Pieterlen erstellte der Kommandant zu 110 Baugesuchen den Fachbericht «Brandschutz». Dazu kamen Bau- und Abnahmekontrollen. Die Beratungen zu «Vorbeugender Brandschutz» mit Architekten, Planer, Bauverwaltungen und Bauherrschaften nehmen stetig zu – positive Entwicklung. Um den Status «Professioneller Feueraufseher» beizubehalten, besuchte der Kommandant die obligatorischen Weiterbildungskurse bei der GVB.

Ich danke den BASSS-Behörden für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Meinen Kameraden herzlichen Dank für die geleistete Arbeit im Feuerwehrjahr 2009.

Res Burri, Kommandant Feuerwehr BASSS



Einsatzübung Tiefenrettung



Deckenbrand



Kellerbrand



Bahnbordbrand

Verkehrsunfall



Gartenhausbrand



Gemeinde Duell
schweiz.bewegt

5.–8. Mai 2010 Neues Gemeindeduell!

Da Nidau dieses Jahr auf die Teilnahme an diesem sportlichen Anlass verzichtet, fordern Brügg/Aegerten die unter dem Namen «Gottstatt» zusammengeschlossenen Gemeinden Schwadernau, Scheuren, Orpund, Safnern und Meinisberg zum sportlichen Gemeindeduell auf.

Sieger ist jene Gemeinde, Brügg/Aegerten oder Gottstatt, die zusammen mit ihren Einwohnerinnen und Einwohnern mehr sportliche Aktivitätszeit während diesen Tagen ausweisen kann.

Im schönen Naherholungsgebiet Gritt/Spärs kann die Bevölkerung von Brügg und Aegerten diese wertvollen Bewegungsminuten auf drei verschiedenen langen Walking-, Lauf- und OL-Strecken sammeln. Der «schweiz.bewegt Parcours» ist bei jedem Wetter vom 5.–8. Mai geöffnet. Start und Ziel ist der Fussballplatz «Neufeld» Aegerten.

Startmöglichkeiten:

Mittwoch und Donnerstag	17.00 bis 20.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 20.30 Uhr
Samstag	10.00 bis 15.00 Uhr

Mitmachen kann jede und jeder – Jung und Alt – gratis und ohne Voranmeldung. **Gemeinsam bewegen macht Spass! Mit Ihrer Teilnahme auf dem «schweiz.bewegt Parcours» verhelfen Sie Brügg und Aegerten zum erneuten sportlichen Erfolg.**

OK «schweiz.bewegt – Coop Gemeinde Duell» Brügg/Aegerten

Landfrauenverein Aegerten: Generalversammlung

Die Präsidentin, Jacqueline Leiser, begrüsst 34 Landfrauen aus Aegerten zur 79. Generalversammlung und blickt auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück.

Im Saal des Restaurants «Kreuz» in Aegerten wurde rege über die Vergabungen in der Höhe von rund Fr. 7000.– diskutiert und abgestimmt. Die Spenden richten sich an eine Patenschaft von Pro Infirmis, die Pfadfinder Trotz Allem in La Neuveville, das Wohn- und Werkheim in Worben, das Betagtenheim «im Fahr» Brügg und für diverse Adventsbesuche und hohe Geburtstage in der Gemeinde. Die Seniorenfahrt, die am 26. Mai 2010 stattfindet, wird dieses Jahr mit Fr. 2500.– wiederum von einer Spende vom aufgelösten Dorfverein und von der Bürgergemeinde mit finanziert.

Vorstand

Alle Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Verfügung und wurden in Globo wiedergewählt. Leider konnten im vergangenen Jahr keine neuen Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Der Verein ist natürlich froh um jedes Neumitglied, das diese gemeinnützige Tätigkeit unterstützt. Im vergangenen Jahr ist ein

langjähriges Mitglied verstorben. 17 Mitglieder wurden für ihr regelmässiges Erscheinen an den Versammlungen geehrt.

Buntes Jahresprogramm

In diesem Jahr steht als Höhepunkt am **28. August 2010 das 25. Aarebordfest** auf dem Programm. An diesem Jubiläumsanlass gibt es das traditionelle Landfrauen-Bure-Zmorge am Vormittag und ganztags Kaffee und Kuchen.

Ab 18 Uhr können die Besucherinnen und Besucher speziell zu Live-Musik aus den 70er und 80er Jahren tanzen und eine hausgemachte warme Speise mit einem feinen Glas Wein geniessen.

Am Kaffeetrinken vom 6. November 2010

werden die Aegerter-Landfrauen ihre Verwöhn- und Backkünste erneut unter Beweis stellen.

Die **Vereinsreise ist auf den 22. Juni** angesagt.

Auch das Servieren am **Senioren-Nachmittag** im Kirchgemeindehaus in Brügg gehört **im Oktober** ins Programm.

Die Tagesschule kommt!

mb. Am 16. August 2010 eröffnet die Tagesschule Brügg ihren Betrieb und ergänzt damit das ausserschulische Betreuungsangebot der Kindertagesstätte Chalet Pfeid in Brügg. Der seit 2 Jahren stattfindende Kindermittagstisch (KIMITI) am Dienstag und Donnerstag sowie das seit Jahren bestehende Angebot der begleiteten Aufgabenhilfe (BegA) werden damit in die Tagesschule integriert.

Der Kanton Bern hat das stetig steigende Bedürfnis der Gesellschaft nach ausserschulischer Betreuung erkannt und verpflichtet die Gemeinden ab dem Schuljahr 2010/2011, bei einem ausgewiesenen Bedarf von mindestens 10 Kindern ein entsprechendes Tagesschulangebot anzubieten. Grundsätzlich sieht der Kanton 4 Betreuungsmodule vor:

- Frühbetreuung vor Unterrichtsbeginn
- Mittagsbetreuung mit Verpflegung
- Aufgabenbetreuung
- Nachmittagsbetreuung nach Unterrichtsschluss und an schulfreien Nachmittagen.

Die Betreuungskosten sind kantonal geregelt und richten sich nach dem Bruttoeinkommen und der Anzahl Familienmitglieder zwischen Fr. 0.65 (Bruttoeinkommen bis Fr. 3500.– pro Monat) und Fr. 11.20 (Bruttoeinkommen ab Fr. 13 000 pro Monat) je Betreuungsstunde. Eine ausführliche Gebührentabelle mit Berechnungsbeispiel ist aufgeführt. Die Kosten für das Mittagessen müssen die Eltern zusätzlich bezahlen und belaufen sich in Brügg auf Fr. 8.–. Das Betagtenheim «Im Fahr», welches bereits für den Mahlzeitendienst des Kindermittagstisch

(KIMITI) verantwortlich ist, übernimmt auch die Verpflegung der Mittagsbetreuung in der Tagesschule.

Im Leitbild des Gemeinderats aus dem Jahre 2006 steht: «Wir wollen vorbildliche Tagesstrukturen und Betreuungsangebote schaffen». Nachdem die kantonalen Vorgaben auch in diese Richtung zeigten, setzte er per 1.2.2009 die nichtständige Kommission «Tagesschule» ein, die unter der Verantwortung des Ressortvorstehers Marc Loder und unter der Leitung des Co-Schulleiters Marc Bilat steht. Die Kommission besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulkommission, der Lehrerschaft, des Elternrats, der Schulleitung sowie des Leiters der Kindertagesstätte Brügg. Eine aus der Kommission gebildete Steuergruppe nahm mit der Unterstützung

Wir melden unser Kind definitiv für folgende Module an:

Name: _____ Vorname: _____ momentane Klasse: _____

- Bärlet 1 Bärlet 2 Kanalschulhaus KG Obergasse KG Bielstrasse
 KG Pfeid 1 KG Pfeid 2

(Kreuzen Sie das/die für Ihr Kind gewünschte/n Modul/e an):

Angebot	Dauer*	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07.00-08.00		Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot
12.00-13.30 (inkl. Mittagstisch)	1.5 Std.			Kein Angebot		
13.30-15.30 (inkl. Aufgabenbetreuung)	2 Std.			Kein Angebot		
15.30-17.00 (inkl. Aufgabenbetreuung)	1.5 Std.			Kein Angebot		
17.00-18.00 (inkl. Aufgabenbetreuung)	1 Std.			Kein Angebot		Kein Angebot

* Bitte beachten Sie: - Die Gebührentarife gelten für 1 Stunde! (siehe nachfolgende Tabelle!)
 - Die Mittagsverpflegung kostet CHF 8.- und wird **zusätzlich** verrechnet.

einer Fachkraft der Pädagogischen Hochschule Bern sodann ihre Arbeit auf, erstellte einen Projektplan, erarbeitete ein Betriebskonzept und konzipierte die Bedarfsabklärung bei den Eltern, welche nach den Sommerferien 2009 verschickt wurde. Nach der Auswertung der Bedarfsumfrage wurde für das erste Betriebsjahr ein Budget sowie ein Belegungsplan ausgearbeitet und in das Betriebskonzept integriert. Dieses wurde im vergangenen Oktober von

der nichtständigen Kommission verabschiedet und vom Gemeinderat am 9. November 2010 genehmigt.

Obschon der definitive Anmelde-termin bereits abgelaufen ist, können kurz entschlossene Eltern ihre Kinder für das 1. Betriebsjahr noch bis spätestens 1. April 2010 für folgende Module anmelden.

(Bitte geben Sie den Talon dem Schulsekretariat, Bäretweg 11, ab.)

Gebühren Tagesschulangebot						
Bruttoeinkommen pro Monat	Stundenansatz (ohne Mittagessen) bei einer Haushaltgröße von ...					Mittagessen
	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 Personen	
3500.00	0.65	0.65	0.65	0.65	0.65	8.00
4000.00	1.21	0.65	0.65	0.65	0.65	8.00
4500.00	1.76	0.69	0.65	0.65	0.65	8.00
5000.00	2.32	1.25	0.65	0.65	0.65	8.00
5500.00	2.87	1.80	0.73	0.65	0.65	8.00
6000.00	3.43	2.36	1.29	0.65	0.65	8.00
6500.00	3.98	2.91	1.84	0.77	0.65	8.00
7000.00	4.54	3.47	2.40	1.33	0.65	8.00
7500.00	5.09	4.02	2.95	1.88	0.81	8.00
8000.00	5.65	4.58	3.51	2.44	1.37	8.00
8500.00	6.20	5.13	4.06	2.99	1.92	8.00
9000.00	6.76	5.69	4.62	3.55	2.48	8.00
9500.00	7.31	6.24	5.17	4.10	3.03	8.00
10000.00	7.87	6.80	5.73	4.66	3.59	8.00
10500.00	8.42	7.35	6.28	5.21	4.14	8.00
11000.00	8.98	7.91	6.84	5.77	4.70	8.00
11500.00	9.53	8.46	7.39	6.32	5.25	8.00
12000.00	10.09	9.02	7.95	6.88	5.81	8.00
12500.00	10.64	9.57	8.50	7.43	6.36	8.00
13000.00	11.20	10.13	9.06	7.99	6.92	8.00
13500.00	11.20	10.69	9.62	8.55	7.48	8.00
14000.00	11.20	11.20	10.17	9.10	8.03	8.00
14500.00	11.20	11.20	10.73	9.66	8.59	8.00
15000.00	11.20	11.20	11.20	10.21	9.14	8.00
15500.00	11.20	11.20	11.20	10.77	9.70	8.00
16000.00	11.20	11.20	11.20	11.20	10.25	8.00
16500.00	11.20	11.20	11.20	11.20	10.81	8.00
ab 17000.00	11.20	11.20	11.20	11.20	11.20	8.00

Berechnungsbeispiel:

Familie mit 4 Personen, Fr. 7000.– anrechenbares Bruttoeinkommen je Monat.

Dauer Mittagsbetreuung 1.5 Std., Essenskosten Fr. 8.–, Dauer Nachmittag 13.30–18.00 Uhr.

Ein Kind der Familie wird für 4 Mittag- und 1 Nachmittag angemeldet. 10.5 Std. (4 × 1.5 Std. Mittag plus 1 × 4.5 Std. Nachmittag) zu 2.40 = Fr. 25.20

Zusätzlich Essenskosten Fr. 32.– (4 × Fr. 8.–)

= Total Fr. 57.20 pro Woche

OV Aegerten

Zu seiner letzten GV als Präsident konnte Heinz Berger, wie in den Vorjahren, eine grosse Anzahl Mitglieder begrüßen. Mit demselben Elan wie bei seiner ersten GV führte Heinz Berger souverän und kompetent durch die Versammlung. Im Jahresrückblick sprach er die verschiedenen Aktivitäten an und erfreute sich nochmals an unserem Anlass vom 6. Juni 2009 (Besichtigung Baustelle A5), an welchem 37 Bürgerinnen und Bürger aus Aegerten teilnahmen. Beim anschliessenden Apéro konnte man daher auch mit neuen Gesichtern anstossen und rege diskutieren.

Da nebst Heinz Berger auch Susanne Keller (aus gesundheitlichen Gründen) demissionierte, musste der Vorstand neu besetzt werden. Nebst den bisherigen Vorstandsmitgliedern Martin Rossel, Beat Burren und Claude Helbling wurde Nicolas Kubli einstimmig gewählt. Da vorerst niemand das Präsidium übernehmen wollte, wurde auf die Wahl einer fünften Person verzichtet. Der neue Vorstand: Co-Präsidenten: Martin Rossel und Nicolas Kubli; Vize-Präsident: Claude Helbling; Kassier: Beat Burren.

Verschiedene Vorstösse, vor allem das Organisationsreglement betreffend, wurden rege diskutiert und dem Gemeinderat Änderungsvorschläge unterbreitet. Über die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit informiert. Mit einem Präsent wurde die Arbeit der beiden «ehemaligen» Vorstandsmitglieder verdankt.

Die OV Aegerten

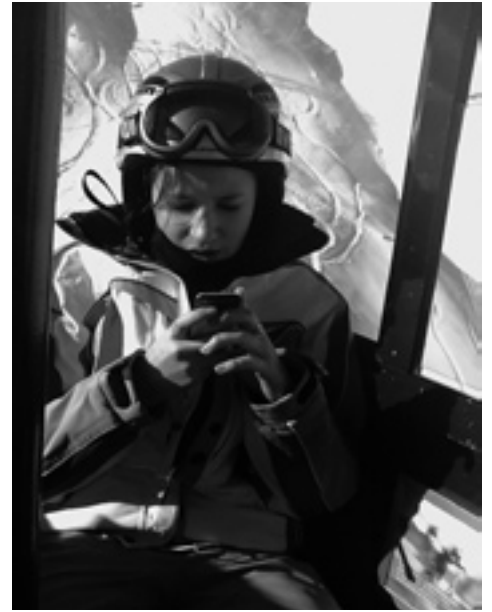
lädt die Dorfbewohner am 29. Mai 2010 zur Besichtigung (bei der Grube Petinesca Studen) das Privat-Militärmuseums von Samuel Heuer ein.

Details entnehmen Sie bitte der Einladung, welche Ende April in alle Haushalte verteilt wird.

Skilager Adelboden 2010



Wenn ich an unser Skilager in Adelboden zurückdenke, kommen mir viele Erinnerungen in den Sinn. In diesem Skilager war für uns, im Gegensatz zu den bisherigen, einfach alles anders: Haus, Skigebiet, Zimmereinteilung, Leiter und noch vieles mehr. Dieses Jahr waren wir Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen im wunderschönen Gebiet von Adelboden. Wir alle verstanden uns sehr gut. Klar gab es manchmal Meinungsverschiedenheiten, doch die gute Bergluft liess diese schnell in Vergessenheit geraten. Mit dem Wetter hatten wir Glück, da es sehr schön war. Die ersten Tage von Montag bis Donnerstag waren sehr sonnig, doch dann schlug das Wetter am Freitag um. Es fing an zu schneien und Nebel zog auf. Doch auch das konnte uns den Spass nicht verderben.



Besonders mit unseren Leitern war es lustig, da wir immer wieder neuen Spass fanden. Es fing mit einer Schneeballschlacht harmlos an und ging bis zum Einseifen der Leiter.

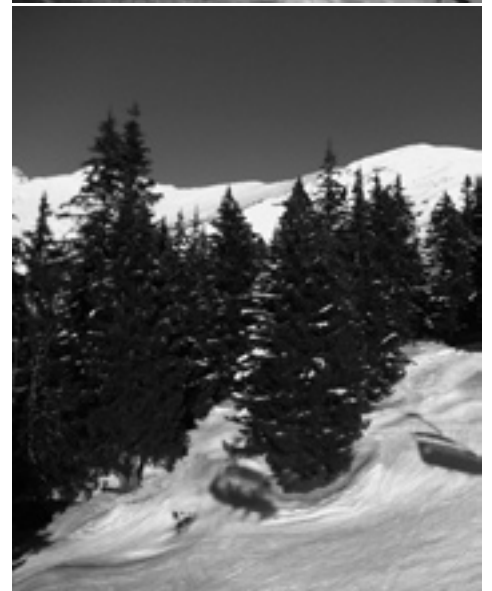
Am Abend war immer eine Gruppe am Kochen beteiligt. Dies machte (fast) allen Spass, denn es ging dabei immer lustig zu und her. Es gab Spaghetti, Kartoffelstock und viele weitere Leckereien. Nach verschiedenen Abendunterhaltungen wie Theateraufführung, Spielabend, Quizabend und Spaziergang durch Adelboden mit Coupe essen gingen wir jeweils alle müde ins Bett. Doch was wäre ein Skilager schon, wenn man nicht bis in alle Nacht hinein quatschen könnte? Am Morgen stand uns dann zum Frühstück eine Auswahl an Brot, Cornflakes, Konfitüren, Milch, Butter und Ovo bereit.



Das Schöne war, dass am Ende des Skilagers alle bis auf Muskelkater gesund und munter nach Hause kamen.

Wir werden dieses Skilager mit schönen Erlebnissen und lustigen Momenten in guter Erinnerung behalten!

Von Noémie Bickel



Gemeindeverwaltung Aegerten: Andrea Mosimann ersetzt Petra Weber

mai. «Gemeindeverwaltung Aegerten, Weber...», so meldete sich in den letzten Jahren stets eine freundliche Stimme am Telefon. *Tempi passati*. Petra Weber, Verwaltungsangestellte und Stv. Gemeindeschreiberin, verlässt per 31. März 2010 die Gemeindeverwaltung Aegerten. Sie nimmt eine neue berufliche Herausforderung an und wird Gemeindeschreiberin in Bellmund. «Ich verlasse Aegerten mit einem lachenden und einem weinenden Auge», sagt Petra Weber, die seit Dezember 2006 in der Gemeindeschreiberei wirkte. «Der Umgang mit der Aegerter Bevölkerung, in der Verwaltung und mit dem Gemeinderat war wirklich schön. Richtig familiär.» Petra Weber weiter: «Der Abgang fällt mir leichter, da ich weiss, dass ich eine gute Nachfolgerin habe.» Sie habe ihre Nachfolgerin schliesslich auch ausgebildet, wie Petra Weber schelmisch sagt. In der Tat: Nachfolgerin Andrea Mosimann schloss die Verwaltungslehre in Aegerten im Juli 2008 unter Petra Webers Fittichen ab. «Ich bin gerne zurückgekommen», sagt Andrea Mosimann, die am 1. März 2010 ihre Stelle als Verwaltungsangestellte in der Gemeindeschreiberei angetreten hat.

Chancen nutzen

«Nutze deine Chance und packe sie»: Das gelte sowohl für Andrea Mosimann wie auch für sie, sagt Petra Weber. Sie freut sich auf ihre neue Arbeit in der 1400-Seelen-Gemeinde Bellmund. Und sie ist



Petra Weber (links) übergibt zuversichtlich ihre Aufgaben an Nachfolgerin Andrea Mosimann

zuversichtlich, dass sie der Aufgabe gewachsen ist. «Ich hatte mit Uli Hess in Aegerten einen guten Lehrer.» Und sie doppelt nach: «Selbstverständlich war auch Beat super.» Unter ihrem ersten Lehrmeister Beat Heuer hat sie während der Verwaltungslehre auf der Gemeindeschreiberei in Brügg von 1999 bis 2002 das nötige, berufliche Rüstzeug erhalten. Danach folgten berufliche Engagements bei der AHV-Zweigstelle in Nidau, auf der Gemeindeverwaltung in Rapperswil und eben in Aegerten. Und im März 2008 schloss sie erfolgreich die berufsbegleitende Ausbildung zur Bernisch diplomierten Gemeindeschreiberin ab.

Mit der Materie vertraut

Petra Weber ist in der Wohnung oberhalb der Gemeindeverwaltung in Schwadernau aufgewachsen. Als Schulhausabwart und Wegmeister ist ihr Vater in der Gemeinde tätig. Und auch Andrea Mosimann ist mit der Materie rund ums Gemeinwesen seit Kinderbeinen vertraut. Ihr Vater ist Gemeindeschreiber von Dotzigen. «Auch meine Mutter hat übrigens die Lehre auf einer Gemeinde gemacht», so Andrea Mosimann, die sich gerne auf Altbekanntes und Neues auf der Gemeindeverwaltung in Aegerten einlässt.



Barbara Schildknecht-Bernard

Eine Brügger Künstlerin erhält den Kunstpreis des Kantons Solothurn

hf. Der Kanton Solothurn verlieh den Kunstpreis 2009 an die Ballettschullehrerin und -leiterin Barbara Schildknecht-Bernard. Die Behörden und die Bevölkerung gratulieren der verdienten Pädagogin zu dieser hohen Anerkennung.

Viele mögen sich erinnern: Am 14. September 2008 fand unter dem Patronat der Kulturkommission im Kirchgemeindehaus ein Opern- und Ballettabend statt. Gregor Schildknecht, Bariton, und Eliseda Dumitru, Mezzosopran, sangen Arien aus bekannten Opern von Mozart, Verdi, Rossini und andern Komponisten. Dazwischen tanzten Eleven zu Musik von J. Strauss und Ziehrer. Viel Erfolg hatten die KünstlerInnen, das Kirchgemeindehaus war gut besetzt. Fast frenetisch wurden die Ballettschülerinnen gefeiert, die zum Beispiel mit dem Tanzen von Johann Strauss' «An der schönen blauen Donau» die Herzen der ZuschauerInnen eroberten. Etwas im Hintergrund stand damals ihre Lehrerin, Barbara Schildknecht-Bernard. Sie hatte mit ihrer liebevollen aber klaren und konsequenten Schulung den tanzenden Kindern und Jugendlichen die Fertigkeiten und Sicherheiten für einen solchen Auftritt vermittelt.

Von der Primaballerina zur Ballettlehrerin

Barbara Bernard wurde in Nordrhein-Westfalen geboren und besuchte ab dem 6. Altersjahr die Opernhauschule in Wuppertal. Vom Theater fasziniert konnte sie schon als Kind kleine Rollen übernehmen. So spielte sie in einer Produktion den Walter in Schillers «Wilhelm Tell». Dann wurde sie eingesetzt für Tanz- und Balletteinlagen in Opern oder Operetten, so zum Beispiel als Pony im «Schwarzen Hecht» oder als Moor im «Rosenkavalier». Mit 14 Jahren besuchte sie die Folkwanghochschule in Essen, eine Ballettberufsschule. Mit 16 wurde sie bereits im Ensemble des Theaters Wuppertal verpflichtet. Zwei Jahre später kam sie als Solistin nach Köln, später wurde sie Primaballerina in Kassel und gastierte dabei an andern berühmten Bühnen wie in Mannheim, Linz, Madrid u.a. Einige ihrer grossen Rollen: Klara im «Nussknacker», der weisse Schwan im «Schwanensee», Cindarella und Giselle. Nach dem Abschluss ihrer Solistinnenlaufbahn wohnte sie mit ihrem Mann, dem Bariton Gregor Schildknecht, in der Nähe von Düsseldorf. Hier gründete sie ihre erste Ballettschule.

1981 zog das Ehepaar in die Schweiz, vorerst nach Nidau, dann nach Brügg.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Vor fast 30 Jahren gründete Barbara Schildknecht-Bernard in Grenchen und Solothurn eine Ballettschule. Mit ihrer grossen Erfahrung als Tänzerin, dank ihrer Liebe zu Kindern und ihrem Gespür für die Begabungen der jungen Menschen, begeistert sie in ihrer Schule die Kinder und Jugendlichen für ein nicht alltägliches und zum Teil schwieriges Fach. Über 100 Kinder besuchen regelmässig, zum Teil mehrmals wöchentlich, ihre Stunden. Harte «Knochenarbeit» und intensives Training werden belohnt durch Aufführungen wie jene im Herbst 2008 in Brügg oder am 16. Januar 2010 im Parktheater Grenchen, wo die Eleven ihr Können einem breiten Publikum zeigen konnten.

Seit 14 Jahren organisiert Barbara Schildknecht-Bernard in Solothurn einen Ballettwettbewerb. Dieser Anlass, gedacht für vorprofessionelle SchülerInnen, ist in der Schweiz und den Nachbarländern bekannt und gilt als Massstab und Referenz für eine



eventuelle spätere Berufskarriere.

Kunstpreis

Am 17. November 2009 erhielt die Pädagogin den Solothurner Kunstpreis. An der Feier in Biberist überreichte ihr der Solothurner Landammann Klaus Fischer die hohe Auszeichnung. Gewürdigt wurden von ihm die Verdienste um ihre Ballettschulen in Grenchen/Solothurn und um den renommierten, international bekannten Ballettwettbewerb Solothurn. Von den Brügger Behörden waren Gemeinderat Franz Lüdi und seine Gattin anwesend und konnten der Geehrten mit einem Blumenstraus die Gratulationen aus Brügg überbringen.

Motivation und Herzblut

Woher nimmt die Tanzpädagogin den Elan und die Motivation, diese Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu machen? Sie sagt dazu: Ballett ist nicht nur eine Körperarbeit, es fördert das Selbstbewusstsein und ist letztlich eine Persönlichkeitsbildung. Ob dann eine Schülerin das Talent hat eine Berufskarriere anzustreben, das ist eine schwierige Entscheidung und erfordert viel Erfahrung, Gespür und Verantwortung. Letztlich ist aber

nicht die Karriere einer Schülerin das Wesentliche, sondern die Freude am Tanz und die Bildung der Persönlichkeit. Wenn dann Schülerinnen eine Berufslaufbahn einschlagen und letztlich noch an grossen Opernhäusern engagiert werden, ist das eine besondere Befriedigung. So schaffte zum Beispiel Céline Weder die Aufnahme in die Ballettschule München, kam dann ins «Junge Ballett» Zürich (unter Heinz Spörrli) und wurde schliesslich im Ensemble der Staatsoper Wien angestellt.

Dorfnachrichten wünscht der kompetenten und initiativen Ballettlehrerin aus Brügg weiterhin viel Kraft für ihren anspruchsvollen Beruf.

Bericht: Hugo Fuchs
Fotos: zvg



Szene aus dem «Nussknacker», Vorführung der Ballettschule Barbara Schildknecht-Bernard im Parktheater Grenchen am 16. Januar 2010.

Mehr Informationen und Bilder zur Ballettschule unter:
www.ballettschule-bernard.ch

«Amatör-Forscher» erzählen über Funde im Längholz

hf. Christian Stauffer führt in Biel-Madretsch die Velowerkstatt «Grünes Haus». Einmal sprach ich mit ihm über Ferienpläne, da erzählte er von seiner Freizeit: Er betreibt mit einem andern Interessierten, Bernhard Muther, im Seeland und der weiteren Umgebung Nachforschungen über alte Kulturen, geschichtliche Objekte und historische Spuren in der Landschaft. Angesprochen auf Sachen, die das Dorf Brügg betreffen, zeigte mir Christian Stauffer aus seinem grossen Fundus Berichte und Bilder zu zwei Themen.

Schatzsuchen, Entdecken, Forschen

Die Vorliebe zu diesen Eigenschaften, von denen viele sagen, das seien Kinderbeschäftigungen und -spiele, ist auch in vielen Erwachsenen vorhanden. Als Bub interessierte sich Christian für Burgen, Schlösser

und Ritter. Seine Eltern kamen dem nach und fuhren mit ihm an freien Tagen zu historischen Stätten und Museen. In der 4. Klasse besuchte er mit der Schule den Tempelbezirk Petinesca und die Knebelburg im Jensberg. Weil er im Mösliquartier wohnte, kannte er natürlich auch die Findlinge im Längholz, insbesondere den Heidenstein. Als Jugendlicher suchte er dann zusammen mit Kollegen andere geschichtliche Orte auf, z.B. die Tüfelsburg im Rütliwald und die Tüfelburdi auf dem Jolimont. Und so wurde aus dem gelegentlichen Steckenpferd ein ernsthaftes Hobby, dem Christian pro Woche ungefähr einen Tag Zeit widmet. Überall, so sagt er, hat es Zeugen der Geschichte: Steine, Gebäude, Wege, Brücken, usw., aber auch Menschen, die etwas darüber wissen. «Amatör-Forscher» nennen sich Christian Stauffer und Bernhard Muther. Amateure dürfen spekulie-

ren und fantasieren. Trotzdem sind die Erkenntnisse der beiden Forscher wissenschaftlich abgestützt. Sie lesen viel, um das Gefundene und Beobachtete zu verarbeiten und einzuordnen.

Steinkult im Längholz

Die Heidensteinsage

(Auszug aus «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern»)

«Vom grössten Findling im Längholz, dem Heidenstein, gibt es sagenhafte Überlieferungen, wonach der zerklüftete Block früher von «grünen guten Leuten» bewohnt gewesen sein soll. Auch die eigentliche Heidensteinsage wurde nur mündlich überliefert. Hier eine Nacherzählung: Vor langer Zeit wanderte eine arme Schuhmachersfrau von Mett nach Brügg. Auf dem Rücken trug sie einen schweren Korb voll abgetra-

gener Schuhe, die sie für ihren Mann zum Flicker eingesammelt hatte. Mitten im Brüggwald begegnete ihr ein haariger Geselle, der einen mächtigen Steinblock auf seinen Schultern trug. «Wie weit ist es wohl noch bis zur Kirche von Bürglen?» fragte der merkwürdige Bursche keuchend die Frau. Diese erkannte, dass sie es hier mit dem Teufel persönlich zu tun hatte, der mit dem Stein Unfug anrichten wollte. Sie sann nach einer List. «Bis zur Kirche von Bürglen musst du noch so viele Paar Schuhe durchlaufen, wie ich sie hier auf meinem Rücken trage», antwortete sie schliesslich. «So lange halte ich das nicht mehr aus», ächzte der Teufel, und mit einem grässlichen Fluch schmetterte er den Stein zu Boden, wo er gerade stand. Dann verschwand er. Die Schuhmachersfrau machte sich erleichtert auf den Heimweg und erzählte lange Zeit niemandem etwas von ihrem Erlebnis. Der mächtige Felsblock liegt heute noch an der gleichen Stelle und wird von den Leuten «Heidenstein» genannt».

Insgesamt 330 Findlinge kennen wir im Längholzwald, 54 davon sind geschützt und 11 sind sogenannte Schalensteine. Eine Karte der geschützten Findlinge findet man im Internet unter www.laengholz.ch. Findlinge, sogenannte eratische Blöcke, sind Felsbrocken, welche die Gletscher (in unserem Fall der Rhonegletscher) in der letzten Eiszeit herbrachten und nach dem Abschmelzen liegen liessen. Viele dieser Blöcke wurden von Menschen dann als Kultstätten gebraucht. So auch die Schalensteine, über deren Zweck man vermuten und spekulieren kann, wenn man jüngere Kulturen mit ähnlichen Steinen betrachtet: In Afrika und der Südsee wird in den Vertiefungen der Steine mit Hilfe von Mörsern Medizin hergestellt. In Schweden füllte man Fett und einen Docht in die Löcher und entzündete so Lichter für die Verstorbenen. Viele Schalensteine haben

Andeutungen von astrologischen Zeichen, andere wurden sicher als Grenzsteine zwischen Siedlungen oder Ländereien von Familien benutzt.

Viele Steine im Längholz sind teilweise zerstört. Im Mittelalter konnten Steinbrecher die Blöcke mit Hilfe von Holzkeilen und Wasser spalten. So wurde Baumaterial gewonnen. Solche Abbauspuren wie Bohrlöcher, Balkenlöcher und Keilkerben lassen sich in vielen Findlingen feststellen. Schalensteine blieben eher vom Abbau verschont, weil die Leute wohl spürten oder eventuell wussten, dass es sich um Kultsteine handelte. Davor hatten sie eine gewisse Ehrfurcht.

Anhand der erwähnten Karte und der abgedruckten Fotos lohnt es sich, im Längholz auf Entdeckungstour zu gehen und einige Beispiele dieser Zeitzeugen aufzusuchen.

Grabhügel im «Alten Baan»

Im «Alten Baan» liegt vermutlich ein Friedhof aus der Hallstattzeit (750–450 v. Chr.). Noch heute sind 3 oder 4 kleine Grabhügel zu sehen, die aber wegen der Verwitterung immer flacher werden. Schon um 1850 wurden hier Ausgrabungen gemacht. Man fand neben Bronzegegenständen und Tonkrügen auch Teile eines Wagens, was auf Fürsten oder zumindest höher gestellte Personen schliessen lässt, die hier begraben wurden. Im Zentrum der Gräber befand sich ein Steinkegel mit vielen abgespaltenen Granitstücken. Eine Querverbindung zu den Kultsteinen ist sicher.

Die «Amatör-Forscher» besichtigten diese Grabhügel und fantasierten darüber, wo und wie wohl die Leute, die diesen Friedhof erstellten, lebten und hausten.

Andere Gräber gab es auch an der alten (Römer-)Strasse von Brügg durch das Längholz nach Mett. Die Strasse war eine wichtige Route vom Tempelbezirk Petinesca über die Zihl durch das Längholz in die Taubenlochschlucht und dann über



Unter den Findlingen im Längholz ist der Heidenstein das schönste und grösste Objekt.



Beim Forsthaus der Burgergemeinde liegt ein typischer Schalenstein.



Der Adlerstein (beim Gymnasium Linde) weist deutliche Abbauspuren von Keilen auf.



Eines der Hügelgräber im «Alten Baan».

den Pierre Pertuis nach Basilea. Ein eindrücklicher römischer Hohlweg findet sich nordwestlich vom Forsthaus Brügg.

Weiter forschen

Christian Stauffer und Bernhard Muther werden weiter forschen: im Gelände nach Spuren suchen, die einheimische Bevölkerung befragen, einschlägige Bücher lesen, um das Gefundene einzuordnen und Zusammenhänge zu schaffen.

Das nächste Ziel der «Amatör-Forscher» wird der Jensberg sein, wo die beiden vor Kurzem beim Burgerhaus Aegerten ein Stück eines römischen Ziegels fanden und den Fund natürlich an den archäologischen Dienst weiterleiteten.

Wer etwas weiss, entdeckt oder etwas wissen möchte, kann Christian Stauffer erreichen unter dr.velo@bluewin.ch

Bericht: Hugo Fuchs
Fotos: Amatör-Forscher



Hinter dem Forsthaus der Burgergemeinde liegt eine Hohlle, Reste der alten Römerstrasse.

Hier einige literarische Angaben:

- Albert Jahn: Der Kanton Bern, 1850
- Walter Drack: Ältere Eisenzeit der Schweiz, Kanton Bern, Teil 1, 1958
- Karl Ludwig Schmalz: Namensteine und Schalensteine im Kanton Bern, 1988
- Urs Schwegler: Schalen- und Zeichensteine der Schweiz, 1992
- Otto Tschumi: Urgeschichte des Kantons Bern, 1950

90. Geburtstag von Willy Tschanz-Wettach am 22. März 2010

Deine Kinder, Grosskinder und Urgrosskinder gratulieren dir ganz herzlich zu deinem grossen Geburtstag.

Dank deiner guten Gesundheit kannst du im eigenen Heim wohnen und dich beim täglichen Spaziergang an der Natur erfreuen.

Für die Zukunft wünschen wir dir alles erdenklich Gute und dass du «zwäg bleibst».



Sonderapplaus für Urs Meier

Urs Meier ist ein begnadeter Kulturtäter. Das ausdrucksstarke Bühnentalent kennt man nicht nur im Dorf, sondern im ganzen Seeland. Für Theatervereine das Aushängeschild. Die Mimik, das Schnellsprechen mit einer klaren Artikulation sind seine Stärken. Ein Besuch in der Dachwohnung der Liegenschaft an der Hauptstrasse 20 in Brügg ist ein Erlebnis. Ein Museum mit den verschiedensten Wand- und Küchenuhren, Hunderten von Babuschkas, Porzellan-Eierdosen, Kakteen und weiteres mehr. Meier ist also auch ein begeisterter Sammler. An Brocanten stöbert er immer wieder nach Trouvaillen. Dorfnachrichten unterhielt sich mit Urs Meier.

Gespräch: Ruedi Howald

«Ich wuchs in diesem Haus auf. Die 3. Generation. Das Gebäude wurde 1887 gebaut und um 1900 von meinem Grossvater käuflich erworben. Mein Patenkind, Anita Rohrbach, führt seit kurzem den Damen- und Herrensalon im Erdgeschoss weiter. Im Hause wohnen nebst mir noch vier weitere Parteien. Auch die Liegenschaft an der Hauptstrasse 24 steht auf meinem grossen Grundstück.

Bei der Theatergruppe «Zur Freud» Schwadernau bin ich Gründungsmitglied. Diese Gruppe bildete sich aus dem Singkreis Brügg, den ich ebenfalls mithalf zu gründen. Schliesslich sang ich 30 Jahre lang beim Männerchor «Harmonie» in Brügg mit. So stellte sich über viele, viele Jahre folgender Probenplan ein:

Montag	Kirchenchor Gottstatt
Dienstag	Männerchor «Harmonie»
Mittwoch	Singkreis
Donnerstag	Theater «Zur Freud»

Urs Meier vor der Kamera. Bilder sagen mehr aus als 1000 Worte.

Einmal so...



dann so...



dann so...



...und schliesslich so!



Im Jahre 2000 wurde ich von der Liebhaberbühne Biel angefragt, ob ich Lust und Zeit hätte mitzumachen. Ja, sehr gerne, war meine Antwort. Heute bin ich im Ensemble voll integriert ... und es ist eine Erfüllung.

2002 kam das Hoftheater Erlach noch dazu. Da dort im Sommer geprobt und gespielt wird, hat man Mühe, Protagonisten zu gewinnen.

Meine zwei Traumstücke sind von Erich Kästner «Drei Männer im Schnee», und zwar in der Rolle des Chauffeurs und von Jeremias Gotthelf «Hansjoggeli der Erbvetter» in der Rolle des Viehhändlers Häiseli. Das sind zwei Stücke, welche inhaltlich auch heute noch ihre Berechtigung haben. Die Liebhaberbühne spielte in der eben vergangenen Saison «Hansjoggeli der Erbvetter». (Es gab immer wieder Sonderapplaus für Urs Meier in der Person des Viehhändlers Häiseli.)

Meine Sprechtexte lerne ich im Bett, auf Spaziergängen, und zwar so lange, bis sie sitzen. Denn nur dann kann der Regisseur mit den Schauspielern etwas aufbauen. Und übr-

gens, wenn ich den Text wirklich beherrsche, bin ich auch in der Lage, bei eventuellen Blackouts meiner Mitspieler weiterzuhelfen. Und das ist doch für das ganze Team nur von Vorteil.

Ich bekomme Rückmeldungen von Leuten, die ich gar nicht einmal kenne. Kürzlich hat mich jemand an meiner Stimme erkannt. Oder es gibt Lob im Wartezimmer des Arztes, im Einkaufscenter, im Blumenladen, auf der Strasse.

Im Dorf lebe ich relativ zurückgezogen. Ich gehe nicht in Wirtschaften und habe nur dann mit den Behörden zu tun, wenn es sein muss. Ich übte in Brügg kein öffentliches Amt aus, obschon ich seit meiner Geburt hier wohne.

Es ist schade, dass in der Öffentlichkeit Sportvereine ein grösseres Echo haben als Kulturvereine.

Ich möchte der Liebhaberbühne Biel so lange treu bleiben, wie sie mich echt braucht.

Ein Bittibätti gibt es bei mir nicht».

Zur Person:

Name und Vorname: Meier Urs
Geburtsdatum: 29. April 1945
Beruf: Ursprünglich: Damen- und Herrencoiffeur, jetzt Rentner
Zivilstand: ledig
Pers. Lebensmotto: Oft «pingelig», sehr genau sein
Freizeit: Garten, Schildkröten, Gesang, Theater
Aufsteller: Wenn es beim Theater-Spielen oder zwischen Vermieter und Mieter rund läuft. Gesundheit. Mitglied bei der Liebhaberbühne Biel und dem Hoftheater Erlach.
Ablöcher: Zu viel Asphalt und Beton im Seeland, und es kommt ständig mehr dazu.
Schönster Ort in Brügg: Mein Garten. Zum Beispiel das leuchtende Gelb der Osterglocken im Frühling und das Gelb der Nachtkerzen im Sommer. Ich liebe gelb.

100 Jahre SP Brügg



Am 20. November stieg im Restaurant Bahnhof ein farbenfrohes Fest der SP Brügg. Die Gruppe «linggi Schnure» brachte Stimmung in den Saal mit ihren witzigen, bisweilen auch bissigen Songs und Texten zu den Themen «Schweiz intim» und «Hauptsache, es rentiert». Im Podium zu Jugend und Politik diskutierten Eva Siegenthaler und Silvan Wey aus Brügg als VertreterInnen der jungen Generation mit den etablierten PolitikerInnen Evi Allemann, Charles Krähenbühl und Werner Könitzer. Stefan Krattiger hatte bei dieser Diskussion als junger und inzwischen auch schon

etablierter Politiker die Funktion eines Brückengliedes zwischen den Generationen.

Zur damals anstehenden Abstimmung über Stimmrechtalter 16 fragte W. Könitzer bewusst provokativ, wie Junge denn abstimmen und wählen sollten, wenn sie nicht mal ihre Handyrechnung im Griff hätten. Er musste kurz daran erinnert werden, dass ältere Leute oft genau das gleiche Problem haben... Die beiden Jugendlichen betonten, dass Politik sehr wohl ein Gesprächsthema in ihren Kreisen sei und sie sich vor allem für eine lebenswerte und intakte Umwelt engagierten.

Nach einem leckeren Apero, an dem engagiert weiter diskutiert und viele Erinnerungen aufgefrischt wurden, klang der Abend mit Chansons von Pedro Möri aus.

Weitere Aktivitäten

Die SP Brügg verteilte am Dreikönigstag frühmorgens den SBB-Pend-



lern Königskuchen. Es gab fast nur zufriedene Gesichter, umso mehr, als dass jeder einen König im Kuchen fand, getreu dem Motto, dass bei der SP jeder König bzw. Königin ist.

Die lebhafteste und mit viel Humor geführte Podiumsdiskussion am 23. Februar zum Thema des «Rentenklaus» rundete ein aktives SP-Winterquartal ab. Stefan Krattiger präsentierte sich dabei als ernst zu nehmender Kandidat für den Grossen Rat in Bern. Wir wünschen ihm und José Duarte, dem Brügger SP-Kandidaten, viel Erfolg bei den anstehenden Wahlen!

Aegerterinnen und Aegerter im Stimmungshoch...



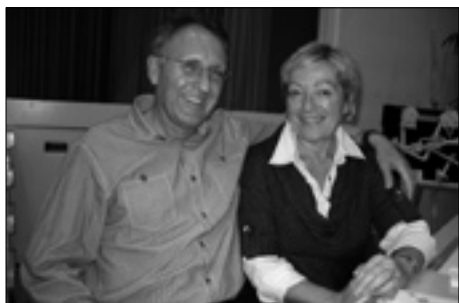
mai. Blenden wir zurück – 6. November 2009: Kurz vor seinem Abgang als Gemeindepräsident begrüsst Fredy Siegenthaler Behörden- und Kommissionsmitglieder zum Jahresschlussessen. «Hört ihr mich da hinten?», vergewissert er sich.



Rund 100 Personen nahmen an diesem gelungenen und äusserst fröhlichen Anlass teil. Darunter auch einige Zugezogene, neue Aegerterinnen und Aegerter. Beispielsweise Dolores und Erwin Hübscher: Sie wohnen an der Kirchstrasse 8.



Wer kennt sie nicht? Maja Binggeli arbeitet seit Jahren auf der Aegerter Post. Nun hat sie auch ihren Wohnsitz nach Aegerten verlegt. An die Kirchstrasse. Allerdings nicht wie Hübschers in die Hausnummer 8 sondern in die Nummer 6.



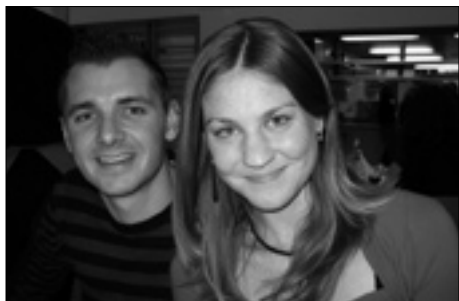
Philipp und Marilena Merz wohnen hingegen an der Kirchstrasse 8. Genau..., im gleichen Haus wie das Ehepaar Hübscher. Doch ob 8 oder 6: Topp-Stimmung bei Raclette, «fätziger» Ländlermusik, alten Schlagern und Ohrwürmern.



Bruno Schwendeler und Vreni Schott geben als Adresse wiederum «Kirchstrasse 6» an. Also in der gleichen Liegenschaft wie Maja Binggeli von der Post. Hauptsache in Aegerten. «Die schönste Gemeinde im Seeland», sagt Fredy Siegenthaler.



Nein, nein, eben nicht... Sie liegen völlig falsch: Rolf und Claudia Furrer wohnen nicht an der Kirchstrasse. Die Neuzuzüger haben im letzten Haus vor dem Sportplatz, also am Moosweg 9, ein neues Zuhause gefunden.



Weder in der 8, noch in der 6, sondern – aufgepasst – in der 4: Auch Moritz Leiser und Sabine Simonet haben ein neues Domizil an der Kirchstrasse in Aegerten gefunden. In der Tat, die «Kirchsträsser» sind an diesem Abend gut vertreten.



Auch Thomas Kunz und Jürg Schlechten sind Neuzuzüger: Hausnummer 8, doch «Oberer Kanalweg» und nicht wie bereits vermutet «Kirchstrasse». «Das Klima hier ist einfach gut», so Siegenthaler zu den erfolgreichen Jugendlichen...



... wie David Heuer (12), Kesselpauken-Schweizermeister, Rollstuhlleichtathletik-Juniorenweltmeisterin Anita Scherrer (20), und Taekwondo-Schweizermeisterin Leena Rawyler (11), die an diesem Abend offiziell geehrt wurden.



Auch der scheidende Gemeindepräsident Fredy Siegenthaler durfte einige Überraschungen zu seinem Abschied geniessen. Der Sondereinsatz der «Goudhubu-Quaker» mit Tambourmajor Beat Heuer brachte zusätzlichen Schwung in die Bude.



12. Februar – bitterkalt: Fondue statt Raclette. Auf dem Dorfplatz rühren auch Rosmarie und Peter Scherz, Gemeinderat, im Caquelon. Eine Werbeaktion für Stefan Krattiger. Denn der neue Gemeindepräsi will nun auch in den Grossrat.



Krattiger (übrigens Kirchstrasse 6, wie Bruno Schwendeler, Vreni Schott und Maja Binggeli) und Gemeinderätin Marlis Schneider hantieren mit den Gabeln: Beim Openair-Fondue wird der ungenutzte Dorfplatz zumindest temporär belebt.



«Figugegl» oder «Fondue isch guet und git e gueti Luune» finden einige Hartgesottene, die der Kälte trotzen. Siegenthaler zeigt seinem Nachfolger wie das Brot korrekt an die Fonduegabel gesteckt wird: «Das gehört zu meinem Pflichtenheft.»



Gemeinderat Sacha Oberli mit Markus Dähler, der weiss, was ein feines Fondue ausmacht. Der Fondueplausch kann zu anständigen Preisen auch für einen Anlass gebucht werden: Markus Dähler, 079 425 31 23 oder mdaehler@bluewin.ch



Durchhaltevermögen beweist auch Beat Heuer: 20 Jahre Tambourmajor der «Goudhubu-Quaker». Beat Staudenmann (l) und Rudolf Henzi (r) leisteten vor 20 Jahren massgebliche Überzeugungsarbeit, damit Beat Heuer dieses Amt übernahm.



Das Jubiläum wird auch gebührend gefeiert. Am Fasnachtssamstag, 20. Februar, stossen Freunde und Bekannte in Biel mit dem Jubilar auf die vergangene, erfolgreiche Zeit an: mit dabei altbekannte Promis aus Brügg und Aegerten.



Und die «Goudhubu-Quaker» in ihren Ritterkostümen legen sich musikalisch mächtig ins Zeug. Beat Heuers Tante Lotty Gerber gefällt es ausserordentlich gut. Übrigens: Die Ritterkostümierung geht auf die Ritter von Egerdon zurück.



Das Kürzertreten ist für Tambourmajor Heuer vorerst noch kein Thema. «Ich nehme Jahr für Jahr, Fasnacht für Fasnacht.» Es sei ein anspruchsvoller Job, so der Brügger Gemeindeschreiber: «Wenn wir auftreten, dann kann ich abschalten.»



Nicht nur das Aegerter Publikum ist dann jeweils begeistert. «Der Aufwand wird mit der Freude honoriert, die man den Zuschauern bereiten kann», sagt der Tambourmajor, der als Bindeglied zwischen Guggenmusik und Zuhörern fungiert.



Auch mit Nikon-Kameras bewaffnete Aegerter Quaker-Anhänger erweisen Heuer die Ehre. «Der Zusammenhalt im Verein ist gut», sagt Heuer. «Manchmal muss ich aber auch Klartext reden.» Und das kennt er ja von seinem Alltagsjob her.



Heuers Familie macht bei den «Quakern» aktiv mit. «Das ist ein Hit», so Heuer. Ehefrau Olga und Nichte Lia spielen Trompete, Sohn David – der Kesselpauken-Schweizermeister – Schlagzeug und Tochter Ilena (3) eifert ihnen bereits nach.



Als «Ritter der Finsternis» macht auch Beat Heuers Neffe Noe Biels Strassen zu einem gefährlichen Pflaster. Doch im Gegensatz zu seinen musizierenden Verwandten schlägt sein Herz eher für Fussball beim SC Aegerten-Brügg.



Und was der Brügger Gemeindeschreiber Heuer ausserberuflich so treibt, das interessiert natürlich auch Regierungsstatthalter Werner Könitzer (l) und Stv. Regierungsstatthalter Philippe Garbani (r): vor Ort mit Ilena und Olga Heuer.



Zurück nach Aegerten, zum alltäglichen Finanz- und Rechnungswesen: Doch auch Roland Zur Linden hat Grund zum Feiern. 20-jähriges Dienstjubiläum. Am 1. März 1990 hat er seine Stelle als Finanzverwalter in Aegerten angetreten.

Schützengesellschaft Brügg

Martin Aeschbacher Alle Jahre eröffnen die Schützen Brügg ihre Saison mit dem Hornerschiessen am Nachmittag und der GV am Abend.

Manchmal kommt es jedoch anders als man denkt.

Als am Samstagnachmittag das Hornerschiessen hätte stattfinden sollen, wehte ein heftiger Wind und es schneite sehr stark, so dass an einen regulären Wettkampf nicht zu denken war. Kurzfristig wurde darum das Schiessen abgesagt.

Am Abend konnte der Präsident Michel Dardel im Rest. Bahnhof in Brügg 21 Mitglieder zur 42. GV begrüßen. In seinem Jahresbericht erwähnte der Präsident unter anderem den Höhepunkt in der vergangenen Saison.

28 Mitglieder fuhren am 22. August mit dem Funicar nach Lungern ins Schiess-Sport-Zentrum Brünig Indoor. Nach einer stündigen Führung durch die verschiedenen Räumlichkeiten, in welchen jegliche Art von Schiesssport betrieben werden kann, kamen wir selber in den Genuss, in einer Halle zu schiessen. Für einmal konnte weder dem Wind noch der Sonne die Schuld für die nicht gut gelungenen Schüsse zugewiesen werden. Es war ein schönes und lehrreiches Erlebnis.

Den Ausführungen des Kassiers konnte man entnehmen, dass die Rechnung mit einem kleinen Verlust abgeschlossen hat. Für 2010 ist ein Minus von Fr. 1600.– budgetiert. Grund dafür ist das Eidg. Schützenfest in Aarau, da jeder Teilnehmer einen Beitrag aus der Kasse erhält.

Dem Kassier wurde auf Antrag der Revisoren mit Applaus für seine Arbeit gedankt und die Abrechnung angenommen.

Das Traktandum Fusion wurde nur ganz kurz erwähnt, da noch nicht viel Positives darüber zu berichten war!

Ehrungen

Geehrt wurden: Wüthrich Alfred mit dem Berner Bär die vierte Auszeichnung der Feldmeisterschaft. Zurbuchen Samuel zum Ehrenveteran, Amman Peter und Zürcher Edgar zu Seniorenveteranen. Zingg Werner zum 90. Geburtstag und Sturny Johann zum Seel. Veteranenmeister.

Ausblick 2010

Der Höhepunkt in diesem Jahr wird das **Eidg. Schützenfest in Aarau** sein. Die Schützen Brügg werden am 27. und 28. Juni mit 26 Mitgliedern teilnehmen.

An drei Tagen können die Schützen der näheren oder weiteren Umgebung im Schiessstand Spärs ihr **Obligatorisches Bundesprogramm** absolvieren. Die Daten: 12. Mai, 9. Juni und 11. August, jeweils von 17.30–19.30 Uhr.

Zum Abschluss erwähnte der Präsident, dass er zu einem späteren Zeitpunkt die Mitglieder zur Fronarbeit zwecks



Drei Brüggerschützen vor dem Eingang zu Brünig Indoor.

Installation der 12 neuen Scheiben aufrufen werde. Im Vorstand gab es keine Demissionen er sieht demnach wie folgt aus:

Ehrenpräsident:	Maurer Erwin
Präsident und Jungschützenleiter:	Dardel Michel
Vizepräsident und 1. Schützenmeister:	Hochuli Willy
Schützenmeister und Ehrenfähndrich:	Weyeneth Alfred
Schützenmeister:	Nussbaum Heinz
Schiesssekretär:	Küffer Martin
Kassier und Sekretär:	Wittwer Markus
Munition:	Zürcher Edgar

Aegerten
Infozyt/Sprechstunden

Ort: Gemeindeverwaltung Aegerten
Sitzungszimmer 1. Stock

Freitag, 9. April 2010, 9.00 bis 9.45 Uhr

Selbständigkeit durch sicheres, altersgerechtes Wohnen

zu Hause: Sie erhalten Hinweise und Tipps zu Komfort und Sicherheit bei der Gestaltung Ihres Zuhauses.

Sprechstunde: 09.45 bis 10.30 Uhr

Freitag, 4. Juni 2010, 9.00 bis 9.45 Uhr

Seniorenrat Aegerten: Seniorenrat Heinz Oberli stellt die Aufgaben des Seniorenrats vor und nimmt Ihre Anregungen und Anliegen zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen in Aegerten entgegen.

Sprechstunde: 09.45 bis 10.30 Uhr

Unter dem Motto «Leben im Alter – informiert sein und eigenständig bleiben» ist Infozyt eine Informationsveranstaltung, die allen am Thema Alter interessierten Personen offen steht und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unterstützt. Insbesondere sind Senioren und Angehörige herzlich eingeladen. Im Anschluss an Infozyt stehen Sprechstunden zur Verfügung. Sie erhalten kostenlos Informationen zu persönlichen Fragen rund ums Alter.

Kontakt: Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen,
Tel. 032 372 18 28

Brügg
Infozyt

Unter dem Motto «Leben im Alter – informiert sein und eigenständig bleiben» ist Infozyt eine Informationsveranstaltung, die allen interessierten Personen offen steht und den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unterstützt. Insbesondere sind SeniorInnen und Angehörige herzlich eingeladen.

Seniorenrat Brügg: Seniorenrätin Verena Fuchs vertritt die Interessen der älteren Bevölkerung von Brügg. Sie stellt die Aufgaben des Seniorenrats vor und nimmt Anregungen und Anliegen zur Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen entgegen.

Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland: Sie sind an den vielfältigen Dienstleistungen von Pro Senectute in der Gemeinde Brügg interessiert? Hans Röthlisberger, Beratungsstelle Lyss, stellt die Angebote zu Beratung, Bildung, Bewegung und Sport vor und beantwortet Ihre Fragen.

Fachstelle für Altersfragen: Sie erhalten Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Projekten.

Ein Z'Vieri wird freundlicherweise von der Stiftung für Betagte Brügg gespendet.

Donnerstag, 3. Juni 2010, 14.00 Uhr
Hotel Jura, Orpundstrasse 1, 2555 Brügg

Auskunft und Anmeldung: Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen, Mettgasse 2, Postfach 292, 2555 Brügg
Tel. 032 372 18 28 / altersbeauftragte@bruegg.ch

Generationenpoint/Begegnung zwischen Jung und Alt/Handy-Kurs

«Generationen treffen sich». Unter diesem Motto bieten die Fachstelle für Altersfragen und die Kinder- und Jugendarbeit Brügg einen ersten Handy-Kurs an.

Daten: Montag, 3. Mai und Donnerstag, 6. Mai 2010

Zeit: 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort: im Moment noch offen

Sie möchten Ihr Handy mehr als nur zum Telefonieren benutzen; aber Sie wissen nicht, wie das geht? Schülerinnen und Schüler einer 7. Klasse zeigen Ihnen an zwei Halbtagen, wie Sie Ihr Handy sicher bedienen können. Im Gegenzug finden die Schülerinnen und Schüler in einer gemeinsamen Diskus-

sion mit Ihnen heraus, was die ältere Generation mit Ihrer vielfältigen Lebenserfahrung zu bieten hat. Der Abschluss wird mit einer gemeinsamen Aktivität oder einem Ausflug abgerundet.

Auskunft und Anmeldung: Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen, Mettgasse 2, Postfach 292, 2555 Brügg
Tel. 032 372 18 28 / altersbeauftragte@bruegg.ch

**Für die Vorbereitungsgruppe des Handykurses
suchen wir drei Seniorinnen oder Senioren.
Interessiert – Ihre Kontaktnahme freut uns!**

Der neue Schweizer Pass Identitätskarte

Am 1. März 2010 wurde der neue Schweizer Pass mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten – der sogenannte E-Pass 10 schweizweit eingeführt. Mit dem neuen Antragsverfahren für den E-Pass wird auch das Verfahren für die Identitätskarte angepasst.

Die Ausweise sind neu nicht mehr bei der Wohnsitzgemeinde, sondern in einem der sieben Ausweiszentren im Kanton Bern zu beantragen.

Weitere Infos/Beratungen: www.schweizerpass.ch
Pass- und Identitätskartendienst des Kantons Bern
Telefon 031 633 47 47/Fax 031 633 53 16
E-Mail: pass@pom.be.ch

Der provisorische Pass

... kann in dringenden Fällen durch die Notpassstelle der Kantone und der Flughäfen (ausgenommen Bern-Belp) innert kürzester Zeit ausgestellt werden, ist aber bei der Einreise in die Schweiz wieder abzugeben. Die Notpassstelle des Kantons befindet sich im Ausweiszentrum Bern.

Die Identitätskarte (IDK)

... ist bestimmt für Reisen im europäischen Raum und zur Bestätigung der Identität im Inland (Bank/Post). Die IDK wird weiterhin ohne elektronisch gespeicherte Daten ausgestellt. Ob es je eine E-Identitätskarte geben wird, ist noch nicht entschieden.

Kombi-Angebot für E-Pass und IDK

Beachten Sie das kostengünstige Kombiangebot. Dieses ist nur gültig, wenn der E-Pass und die IDK gleichzeitig beantragt werden.

Ausweiszentrum Biel, Kontrollstrasse 20, 2502 Biel

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag 8–12 Uhr und 13.30–17 Uhr
Mittwoch 9–17 Uhr
Donnerstag 8–12 Uhr und 13.30–19 Uhr
Freitag 8–16 Uhr
Samstag (jeden 2.) 8.30–13 Uhr

Die Pässe und Identitätskarten müssen zwingend durch persönliche Vorsprache beantragt werden

Es muss beachtet werden, dass die persönliche Vorsprache für die Beantragung eines Ausweises nur nach vorgängiger Terminreservation möglich ist.

Terminreservierungen möglich: 031 635 40 00
Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
oder per Internet www.schweizerpass.ch



Biblische Geschichten erleben

für Kinder (bis ca. 6-jährig) und ihre Begleitpersonen

Samstag, 19. Juni, 9.30 Uhr
im Chor der Kirche Bürglen, Aegerten

Thema: «Horch, was tönt denn da in der Kirche»
Zusammen mit unseren Kirchenmäusen
erkunden wir unsere Kirche.

Anschliessend gemütliches Zusammensein
im Pfarrstöckli.
Kontakt: Pfr. U. von Känel, Tel. 032 384 30 26

Kulturkommission Brugg

Jahresplanung 2010

- | | |
|-----------------|--|
| 17. + 18. April | Kunstaussstellung mit Carmen Stampfli und Roger Gerber
im Kirchgemeindehaus Brugg
Vernissage: 17. April |
| 18. Mai | Lesung mit Ursi Anna Aeschbacher,
Verlag die Brotsuppe
im Höfli |
| 30. Mai | Konzert «I Cameristi»
im Kirchgemeindehaus Brugg |
| 01. August | Bundesfeier |
| 07. August | Konzert der SOB
im Kirchgemeindehaus Brugg |
| 24. September | Herbstanlass mit Neuzuzügerapéro
Aula oder MZA Erlen |
| 12.–14. Nov. | Puppenausstellung mit Rosmarie Kunz,
Kunstschaffende
im Kirchgemeindehaus Brugg
Vernissage 12. November |

Veranstaltungskalender 2010

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Veranstaltungsort
April 17.+18.	Kulturkommission Brügg	Kunstaussstellung	Kirchgemeindehaus Brügg
Mai 2.	Goudhubuquaker	Konzert mit Redlet	Rest. Kreuz Aegerten
Mai 5.–12.	Einwohnergemeinde Brügg und Aegerten	schweiz bewegt	Aegerten-Brügg
Mai 6.	Brügger-Land-Froue	Seniorenausflug	
Mai 8./9.	9er Club	Gartenfest / Blumenredlet	Rest. Kreuz Aegerten im Höfli
Mai 18.	Kulturkommission Brügg	Lesung	
Mai 26.	Landfrauenverein Aegerten	Seniorenfahrt	
Mai 30.	Kulturkommission	Konzert «I Cameristi»	Kirchgemeindehaus Brügg
Juni 4.	Kinder- und Jugendarb. Brügg	Erlenfest Light	MZA Erlen Brügg
Juni 5.	Ortsvereinigung Aegerten	Geselliger Anlass	Aegerten
Juni 6.	Ornithologischer Verein	Jungtierschau	Rest. Kreuz Aegerten
Juni 10.	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet-Turnhalle Brügg
Juni 18./19./20.	SC Aegerten-Brügg	Dorf-, Schüler- und Grümpelturnier	Sportplatz Aegerten
August 1.	9er Club	1. Augustfeier	Sportplatz Aegerten
August 1.	Musikgesellschaft Einwohnergde Brügg	Bundesfeiertag	MZA Erlen Brügg
August 7.	Kulturkommission Brügg	Konzert der SOB	Kirchgemeindehaus Brügg
August 21.	SHC Aegerten-Biel	Strassenhockeyturnier	MZG Aegerten
August 22.	KOBARI Brügg	Korbballrunde Nat.liga A+B Damen	MZA Erlen Brügg
August 22.	SHC Aegerten-Biel	Strassenhockeyturnier	MZG Aegerten
August 28.	Vereinskonvent	25. Aarebordfest	beidseits der Aare
Sept. 3./4.	KOBARI Brügg	Verschiebedatum Korbballrunde	MZA Erlen Brügg
Sept. 18.	Goudhubuquaker	Guggenfestival	MZG Aegerten
Sept. 24.	Kulturkommission Brügg	Herbstanlass mit Neuzuzügerapéro	Aula oder MZA Erlen
Sept. 25./26.	SHC Aegerten-Biel	Lottomatch	MZG Aegerten
Oktober 4.	Tierschutzverein Biel-Seeland	Int. Welttierschutztag/Offene Türe	Tierheim Orpund
Oktober 21.	Vereinskonvent	Datenkoordinationssitzung	Rest. Bahnhof Brügg
Oktober 22.	Jodlerklub Edelweiss	Lottomatch	MZA Erlen Brügg
Oktober 23.	Elternverein Aegerten	Kinderkleider- und Sportartikelbörse	MZG Aegerten
Oktober 24.	Jodlerklub Edelweiss	Lottomatch	MZA Erlen Brügg
Oktober 29.	Einwohnergemeinde Brügg	Komm.schlussessen, Jungbürgerfeier	MZA Erlen Brügg
Oktober 30.	Ski-Klub Brügg	Raclette- und Fondue-Essen	Sandgrube Brügg
November 2.	Ski-Klub Brügg	Dia-Vortrag	Rest. Bahnhof Brügg
November 6.	Landfrauenverein Aegerten	Kaffeetrinket	MZG Aegerten
November 7.	Musikgesellschaft Brügg	Kirchenkonzert	Kirchgemeindehaus Brügg
November 10.	Damenturnverein Brügg	Öffentliche Hauptprobe Soirée	MZA Erlen Brügg
November 11.	Goudhubuquaker	Fasnachtsauftakt	Gemeindeplatz Brügg
Nov. 12.–14.	Kulturkommission Brügg	Kunstaussstellung	Kirchgemeindehaus Brügg
Nov. 13./20.	Damenturnverein Brügg	Soirée	MZA Erlen Brügg
November 20.	Kinder- und Jugendarb.Brügg	Tag des Kindes	Brügg und Aegerten
November 27.	Jodlerklub Edelweiss	Heimatabend	MZG Aegerten
November 27.	Einwohnergemeinde Brügg	Weihnachtsmärit	Dorfplatz Brügg
Dezember 2.	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet-Turnhalle Brügg
Dezember 4.	Jodlerklub Edelweiss	Heimatabend	MZG Aegerten
Dezember 6.	9er Club	Chlouser	MZG Aegerten
Dezember 6.	Kinder- und Jugendarb.Brügg	Samichlous	Brügg
Dezember 14.	Schützengesellschaft Brügg	Clouser-Redelt	Rest. Bahnhof Brügg



Einwohnergemeinde Brügg / www.bruegg.ch

Gemeindeverwaltung Schalterstunden:

Montag bis Donnerstag: 8–11.30 Uhr, 14–17 Uhr, Mittwoch bis 18 Uhr

Freitag: 8–14 Uhr/nachmittags geschlossen

Gemeindeschreiberei

Mettgasse 1

Tel. 032 374 25 74

Fax 032 374 25 64

gemeindeschreiberei@bruegg.ch

Elektrizitätsversorgung

Obergasse 26

Tel. 032 373 46 48

Fax 032 373 52 45

elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch

Soziale Dienste

Mettgasse 1

Tel. 032 374 25 70

Fax 032 374 25 79

sozialdienste@bruegg.ch

Bauverwaltung

Mettgasse 1

Tel. 032 374 25 65

Fax 032 374 25 66

bauverwaltung@bruegg.ch

Finanzverwaltung

Mettgasse 1

Tel. 032 374 25 60

Fax 032 373 62 06

finanzverwaltung@bruegg.ch

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Mettgasse 2

Tel. 032 374 25 71

Fax 032 374 25 62

ahv@bruegg.ch

Öffnungszeiten:

Di + Do 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

Mi 8–12 Uhr, 14–18 Uhr

Fr 8–14 Uhr

Fachstelle für Altersfragen

Mettgasse 2

Tel. 032 372 18 28

altersbeauftragte@bruegg.ch

Öffnungszeiten:

Mo und Do 14–17 Uhr

Di 8–11.30 Uhr

Kindertagesstätte

Pfeidstrasse 24

Tel. 032 373 30 45

Fax 032 373 30 46

kita@bruegg.ch

Öffnungszeiten:

werktags ohne Samstag

6.30–18.30 Uhr

Schulleitung

Schulhaus Bärlet I

Bärletweg 9

Tel. 032 373 26 41

Schulleitung@bruegg.ch

Sektionschef Seeland

Amtsbezirke:

Aarberg, Biel, Büren, Erlach, Nidau

Papiermühlestrasse 17 v, Postfach,

3000 Bern 22

Tel. 031 634 92 33

Fax 031 634 92 03

E-Mail: ami.bsm@pom.be.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Do 7.30–12 Uhr, 13–17 Uhr

Freitag 7.30–12 Uhr, 13–16.30 Uhr

Feuerwehr

Regio BASSS

118 (Notruf)

Industriestrasse 1

Tel. 032 372 71 05

Natel 079 293 63 87

feuerwehr@bruegg.ch

Fundbüro

c/o Kantonspolizei

Tel. 032 346 87 81

Mietamt

Orpundstrasse 7

Tel. 032 372 19 22

Fax 032 372 19 23

(Postadr.: Gem.schreiberei, Brügg)

mietamt@bruegg.ch

Öffnungszeiten:

Di 9.30–12 Uhr, 14–16 Uhr

Rechtsberatung: tel. Voranmeldung

Zivilstandsamt

Kreis Biel-Nidau

Seevorstadt 105

2502 Biel

Tel. 032 321 72 52

Fax 032 321 72 53

Öffnungszeiten:

Mo (morgens geschl.) 13.30–16 Uhr

Di–Fr 8–11.30 Uhr, 13.30–16 Uhr

Kantonspolizei

Hauptstrasse 16

Tel. 032 346 87 81

Büroöffnungszeiten:

Mo–Fr 8–12 Uhr, 14–18 Uhr

Sa 8–12 Uhr

Kinder und Jugendarbeit Brügg

Hauptstrasse 19

Tel. 032 373 57 31

traeffpoint@bruegg.ch

Büroöffnungszeiten:

Di und Do 14–17 Uhr

www.traeffpoint.ch

Einwohnergemeinde Aegerten

Gemeindehaus, Schulstrasse 3, 2558 Aegerten

Fax: 032 373 34 84

gemeinde@aegerten.ch

www.aegerten.ch

Gemeindeschreiberei und Finanzverwaltung:

Montag, Mittwoch, Freitag 8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr

Donnerstag 8.00–11.30 und 14.00–18.00 Uhr

Bauverwaltung:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Am Dienstag sind alle Büros den ganzen Tag geschlossen. Auch die Telefonanlage wird nicht bedient. Sprechstunden ausserhalb der Bürozeiten sind nach Vereinbarung aber jederzeit möglich.

Gemeindeschreiberei	Gemeindeverwalter	Hess Uli	032 374 74 00
(auch Fundbüro, SBB-Tageskarten)	Gemeindeschreiberin Stv.	Mosimann Andrea	032 374 74 00
Finanzverwaltung	Finanzverwalter	Zurlinden Roland	032 374 74 01
Bauverwaltung	Bauverwalter	Adam Nicolas	032 374 74 02
Energieversorgung EVA	Geschäftsleitung	Oberli Sacha	079 545 34 63
			E-Mail: eva@aegerten.ch
	Technische Abteilung, Pikett	Rawyler Kurt	032 373 64 54
	(Störungsdienst Elektrizität und TV)		
	Werkhof	Kofmel Florian	032 372 11 92
Hauswarte	Kündig Herbert		078 845 55 50
	Gutjahr Annemarie		079 541 65 12
Ausgelagerte Bereiche:			
Regionale Sozialdienste	Gemeindehaus, 2555 Brügg		032 374 25 70
AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Mettgasse 2, 2555 Brügg		032 374 25 71
Feuerwehr Regio Brügg BASSS	Industriestrasse 1, 2555 Brügg	Burri Andreas	032 372 71 05
Zivilschutzstelle Nidau Plus	Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach	Roost Marcel	032 333 78 60
Zivilstandsamt Kreis Seeland	Seevorstadt 105, 2502 Biel		031 635 43 70



5. – 8. Mai 2010 Neues Gemeindeduell!

Gesucht: Helferinnen und Helfer

Damit der Anlass erfolgreich durchgeführt werden kann, sind wir auf Mithilfe angewiesen. Gesucht werden Helferinnen und Helfer, welche einige Stunden ihrer Freizeit vom 5. bis 8. Mai 2010 dem Sportprojekt zur Verfügung stellen. Folgende Einsatzzeiten sind zu besetzen:

Mittwoch bis Freitag	5. bis 7. Mai	Startzeiten Schulen	07.30–12.00 Uhr oder 13.15–17.00 Uhr
		Startzeiten Bevölkerung	16.45–ca. 21.00 Uhr
Samstag	8. Mai		09.45–15.00 Uhr

**Viele schöne Begegnungen und lachende Gesichter sind garantiert. Herzlichen Dank.
Für Fragen stehe ich unter Tel. 032 372 77 06 oder 079 746 88 75 zur Verfügung.**

Marlis Zwahlen
Projektverantwortliche

Adressen Vereinskönvent

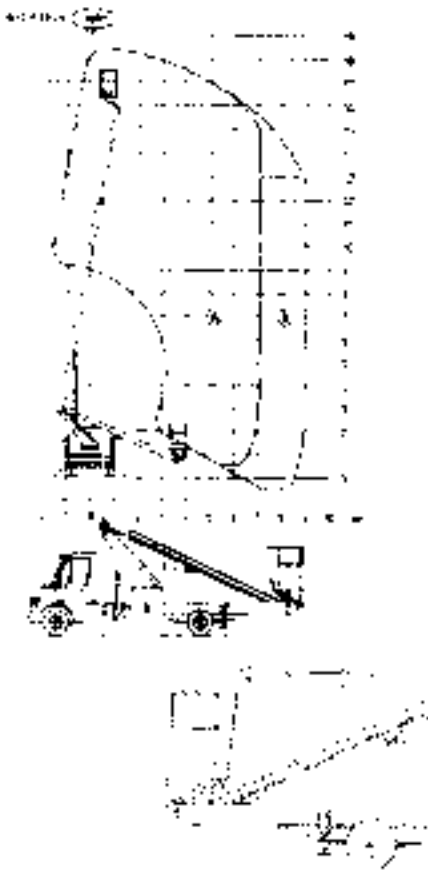
Bluemaex.ch	Marcel Walthert	Gummenstr. 18	2555 Brugg	032 373 16 45
BOG (Brugg Online Gamers)	Marc Loder	Obergasse 15	2555 Brugg	032 322 90 40
Brügger Sportclub 04	Franz Kölliker	Bahnhofstrasse 8	2502 Biel	076 380 73 76
D'Brügger Froue	Carmen Stampfli	Rainstrasse 20	2555 Brugg	032 373 55 36
Damenturnverein Brugg	Gisela Dellsperger	Sackmattstrasse 20	2575 Gerolfingen	032 355 35 32
Elternrat Brugg	Regula Wolfer Wey	Orpundstrasse 22a	2555 Brugg	032 372 13 05
Elternverein Aegerten	Daniel Rossel	Grenzstrasse 17	2558 Aegerten	032 373 67 18
Fischereiverein Aare-Bielersee	Beat Blösch	Oberdorfstrasse 10	2572 Mörigen	032 397 18 21
Gem. Frauenv. Brugg-Aegerten	Susanne Frantzen	Mattenweg 13	2557 Studen	032 373 27 14
Gewerbeverein	Carmen Stampfli	Rainstrasse 20	2555 Brugg	032 373 55 36
Goudhubuquaker	Raymond Tschabold	Hauptstrasse 19	2564 Bellmund	032 342 42 82
Jodlerklub Blüemlisalp	Karl Kees	Gerberweg 49	2560 Nidau	032 331 72 39
Jodlerklub Edelweiss	Hans-Peter Bögli	Obergasse 5	2555 Brugg	032 373 46 70
Kinder- und Jugendarbeit	Andreas Walker	Hauptstrasse 19	2555 Brugg	032 373 57 31
KOBARI Brugg	Heidi Hirschi	Kürzestrasse 1	2560 Port	079 627 92 60
Landfrauenverein Aegerten	Jacqueline Leiser	Schwadernastr. 17	2558 Aegerten	032 373 55 28
Männerchor Aegerten	Theodor Helbling	Nordstrasse 6	2558 Aegerten	032 373 16 66
Männerchor Harmonie Brugg	Hans Schori	Rebhalde 16	2555 Brugg	032 373 13 78
Mennoniten Gemeinde Brugg	Therese Geiser	Poststrasse 5	2555 Brugg	032 373 54 39
Moto-Club	Erich Ledermann	Plan-dessous	2534 Prés d'Orvin	032 341 63 54
Musikgesellschaft Brugg	Franz Wyss	Pfeidstrasse 29	2555 Brugg	032 373 22 82
Musikgesellschaft Scheuren	Verena Dick	Blumenweg 4	2556 Scheuren	032 355 32 10
Neuner Club	Adrian Wälti	Portstrasse 12	2558 Aegerten	032 373 39 24
Ornithologischer Verein	Jörg Bätcher	Waldweg 3	2558 Aegerten	032 373 31 51
Ortsvereinigung Aegerten	Martin Rossel	Grenzstrasse 13	2558 Aegerten	079 251 00 67
Ortsvereinigung Brugg	Daniel Rackwitz	Friedhofweg 37	2555 Brugg	032 373 65 15
Pilzverein Biel und Umgebung	Georges Meyer	Derrière Montet 51	2517 Diesse	032 315 17 38
POC (Party Organisation Crew)	Joel Wachter	Grabenstrasse 12	2557 Studen	078 824 12 24
Pontonierfahrverein Biel	Rolf Wüthrich	Bruggmattenweg 10	2503 Biel	032 365 93 83
Samariterverein Brugg	René Rüeegger	Postfach 293	2555 Brugg	032 373 46 37
SC Aegerten Brugg	Urs Lanz	Worbenstrasse 23d	2557 Studen	032 373 12 73
Schachfreunde Brugg	Hans-Rudolf Mathys	Pfeideck 8	2555 Brugg	032 373 30 75
Schützengesellschaft Brugg	Michel Dardel	Quart-dessous 4	2606 Corgémont	078 865 90 05
SHC Aegerten	Michel Liechti	Postfach 140	2558 Aegerten	032 384 48 62
Ski-Klub Brugg	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	032 372 77 06
SP Aegerten	Heinz Oberli	Mittelstrasse 6	2558 Aegerten	032 373 21 50
SP Brugg	Albert Trafelet	Orpundstrasse 12	2555 Brugg	032 373 14 22
Spielgruppe Musigdösli	Silvia Manser	Bielstrasse 56	2555 Brugg	032 372 77 79
Sportschützen Aegerten	Rudolf Winkelmann	Hauptstrasse 50b	2557 Studen	032 373 33 17
Tierschutzverein Biel-Seeland	André Berthoud	Längholz 7	2555 Brugg	032 341 85 85
Tischtennis-Club Brugg	Heinz Stöckli	Moosbrunnenweg 123	4584 Lütterswil	032 351 45 17
Trachtengr. Schw./Scheu. u. U.	Kathrin Schneider	Mattenweg 4	2556 Schw.nau	032 373 33 92
Turnverein Brugg	Michael Ryf	Gartenweg 1	2555 Brugg	079 540 51 16
Twirling-Club Starlights	Daniel Mathys (Vize)	Eschenweg 3A	2555 Brugg	032 373 37 58
UHC-Grenchen-Aegerten	Alfred Kilchenmann	Postfach 625	2540 Grenchen	079 704 14 50
UHC-Biel-Seeland	Thomas Kocher	Postfach 1762	2501 Biel	032 373 20 65

Vorstand Vereinskönvent

Präsident	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	079 540 40 30
Vizepräsidentin	Jacqueline Leiser	Schwadernastr. 17	2558 Aegerten	032 373 55 28
Sekretärin	Céline Müller	Laubeggstrasse 10	3000 Bern	031 331 26 60
Kassierin	Sonja Lüdi	Eschenweg 12	2555 Brugg	032 373 54 55
Materialwart	Paul Schenk MZA	Dahlienweg 2	2555 Brugg	079 208 60 13

**Mit uns können
Sie abheben!**

17m 19m 34m



**Glaus &
Kappeler**

U. Kappeler-Druck

Bielstrasse 5 • 2555 Brugg
Telefon 032 374 77 77
Fax 032 374 77 78
www.g-k.ch


**schwab
druck**

gestaltungssatzdruck
www.schwab-druck-lyss.ch

jura
hotel restaurant

J. & A. Matti, 2555 Brugg Tel. 032 374 41 50
info@jura-bruegg.ch www.jura-bruegg.ch



-lich willkommen bei uns

Wir, Alexander & Jacqueline Matti mit Melina & Sean
sowie das ganze Jura-Team freuen uns auf Ihren Besuch



Heizung
Heizungseinrichtungen
Heizkesselanlagen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Holzfeuerungen
Thermostatventile
... alles rund um die Wärme

Sanitär
Sanitärinstallationen
Badezimmer- und
Küchenumbauten
Regenwassernutzung
Hauszuleitungen
Boilerentkalkungen
... alles rund ums Wasser

Werner und Samuel Geiser
Bestattungen
Tag und Nacht

Samuel Geiser

Obergasse 15
2555 Brugg
Telefon 032 373 13 74
Telefon 032 384 67 84 (Lyss)
Fax 032 373 15 16
E-Mail geiser.bestattungen@gmx.ch

 **Pendolino**
Blumen Brugg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
800-1230 1400-1900
Samstag
800-1700
Sonntag
900-1300

Ursula Steinegger
2555 Brugg, am Bahnhof

Tel./Fax 032 373 70 50



Den Transporter gibt es bereits ab CHF 27'900.-*

Scheut keinen Vergleich. Der neue Transporter mit neuen, noch wirtschaftlicheren TDI-Motoren.

Mehr Wirtschaftlichkeit, weniger Verbrauch, weniger CO₂-Emissionen – der neue Transporter setzt einmal mehr den Massstab. Dank einer neuen Generation von TDI-Motoren verbraucht der Transporter bis zu 1,9 l/100 km weniger als sein Vorgänger und ist dabei erst noch leistungsstärker. Die erstmals eingebaute CommonRail-Technologie sorgt für viel Drehmoment. In Kombination mit dem Doppelkupplungsgetriebe (DSG) wird ein sparsamerer Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ermöglicht. Was auch immer die Zukunft bringen mag – der neue Transporter ist dafür gerüstet.

* Transporter Entry Kastenwagen, 2.0 l TDI, 62 KW. Preis netto exkl. MwSt.
Das abgebildete Fahrzeug enthält Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Nutzfahrzeuge



AMAG RETAIL Biel
Neue Bernstrasse, 2501 Biel
Tel. 032 366 51 51, info.biel@amag.ch, www.biel.amag.ch

Big- Pürr

B. Bigler & U. Pürro
MALEREI & GIPSEREI
Rainstrasse 2 · 2555 Brugg

Malerei ▼ Fax ▼ Gipserei
079 218 77 28 032 373 23 31 032 365 94 79

Sanare Heizungs AG
Brugg/Aegerten

HEIZUNGSBAU
HEIZUNGSSERVICE
OEL- + GASFEUERUNGEN

PIKETTIENST

Tel. 032 373 64 66

Wir sind für Sie da – 24 Stunden – das ganze Jahr!

DORFAPOTHEKE BRÜGG

Telefon 032 373 14 60
CHRISTOPH SCHUDEL APOTHEKER FPH
Bielstrasse 12 2555 Brugg BE



Wir besitzen das QMS Qualitätslabel
- auch für Ihre Sicherheit !



www.apotheke-schudel.ch

Die Ziele und Maßnahmen unserer 30+ Finanzplanung (Investition und Liquidität)!!!

- ✓ Steueroptimierung
- ✓ Vorsorgeplanung
- ✓ Vermögensaufbau
- ✓ Versorgungsanalyse
- ✓ Erwerb von Nichtvermögen

Alberto Zebali

Finanzplaner, Steuerberater, Vermögensberater
Tschudi & Partner AG
Tschudi 10, 8002 Zürich

Die Möbliar

Immobilienmakler, Makler
Tschudi & Partner AG

Dann sind Sie bei mir richtig!